



## Projektkurs „business@school“

Liebe EF-Schlerinnen und Schüler,

gerne möchten wir Werbung für den Projektkurs B@S im neuen Schuljahr 21/22 machen und auf die besonderen Chancen dieses Projektkurses hinweisen.



### Konkret lernst Du:

- Börsennotierte Unternehmen (wie z. B. Adidas oder Lufthansa) und kleinere Unternehmen aus der Region kennen sowie eine eigene Geschäftsidee zu entwickeln
- wirtschaftliche Basics kennen (bspw. verschiedene Unternehmensorganisationsformen, Umsatz, Gewinn, GV, Bilanz, SWOT-Analyse)
- im Team zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen
- Power-Point Präsentationen zu erstellen und vor einem Publikum zu präsentieren

### So läuft das ab:

- Einmal pro Woche eine Doppelstunde wie in anderen Fächern Unterricht und Teamarbeit im Computerraum N12
- Erstellung einer Powerpoint-Präsentation im Team zu jeder Phase und Präsentation an einem Präsentationsabend:
  1. Phase: Börsennotiertes Unternehmen (bspw. Adidas, BMW, etc.)
  2. Phase: Regionales Unternehmen (bspw. Just Fit, Alter Bahnhof, etc.)
  3. Phase: Entwicklung einer eigenen Geschäftsidee
- Dabei helfen Dir deine Lehrer Frau Lau und Herr Ropohl, ehemalige B@S-Schüler (sog. Schülercoaches) sowie Betreuer aus der Wirtschaft.

### Was ist noch wichtig:

- Du schreibst keine Facharbeit, aber eine Projektarbeit, die ab Mai 2021 über deinen Projektkursverlauf verfasst wird.
- Du erhältst ein Zertifikat von der Boston Consulting Group (BCG) über die Teilnahme am Kurs  
Zur Anmeldung musst Du den anhängenden Bogen zur Laufbahnänderung ausfüllen und in
- E23 abgeben!!!

Wir freuen uns dich im nächsten Projektkurs als B@S dabei zu haben!!!

**D. Lau und M. Ropohl**

## **Das meinten ehemalige B@Schooler:**

„In der ersten Phase war ich noch sehr nervös und ich habe viel gestockt beim reden jedoch habe ich versucht die Tipps, die ich bekommen habe so gut umzusetzen, wie es nur ging. Schon nach unserer ersten Präsentation merkte ich das es nicht schlimm ist vor mehreren Menschen zu reden und wurde deutlich selbstbewusster vor Publikum. Dies spiegelte sich sogar in meinem Alltag wieder. Generell würde ich behaupten das mir Business@School in dem Bereich sehr weiter geholfen hat.“

„Über mich selbst habe ich die Bestätigung dahingehend bekommen, dass die „Unternehmerwelt“ für mich absolut die richtige ist. Meine Erwartung an diesen Kurs war: Sich intensiv mit Unternehmen zu beschäftigen und ein gutes Endprodukt in Form einer Präsentation zu erstellen. Das wurde absolut erfüllt.“

„Ich bin sehr zufrieden damit, wie die Arbeit insgesamt an dem Projekt verlaufen ist. Denn am Ende hat es mir vor allem Spaß gemacht. Besonders in den Tagen vor einer Präsentation war die Spannung hoch und alle im Team waren voll dabei“

„Aber vor allem habe ich in dem Jahr gelernt, dass es nicht immer um einen selber geht, sondern, dass man auch als Team arbeiten können muss. Es müssen nicht unbedingt die besten Freunde sein, mit denen man eine Gruppe bildet, denn in der Gruppe wächst man als Team zusammen und schafft alles nur, wenn man sich gegenseitig unterstützt und hilft. Auch habe ich gelernt, dass man sich aufrufen muss, wenn man wirklich etwas erreichen möchte, denn der Projektkurs ist nicht einfach etwas, was man schnell auf das Papier bringen kann, sondern man muss Arbeit und Zeit darin investieren.“

„Wir hatten nie größere Auseinandersetzungen da wir alle das gleiche Ziel vor Augen hatten und wussten, dass wir das nur durch Zusammenarbeit klären können. Wenn es doch mal Dinge gab, die uns aneinander gestört haben, haben wir diese sofort angesprochen. Dies hat unser Team sehr gestärkt.“

„Die Betreuer und Lehrer waren von Anfang bis Ende bei uns und haben uns bei Entscheidungen geholfen und Verbesserungsvorschläge gegeben, wie wir denn ein besseres Ergebnis erzielen können. Egal ob es nun während der Schulzeit war oder während der Quarantäne, waren alle jederzeit erreichbar für uns Schüler, was ich sehr schätze.“

„Insgesamt kann ich sagen, dass die Zusammenarbeit mit den Betreuern und den Schülercoaches sehr ausgeglichen war, sodass wir weder zu wenig zu tun hatten noch allein gelassen wurden. Ich bin ausdrücklich dankbar, dass sich unsere Betreuer und unsere Schülercoaches so viel Zeit genommen haben, um uns bestmöglich zu unterstützen.“